

Beiratssitzung am 17./18.09.2018 in Bremen

Bericht der **Kommission** für Erwerbung und Bestandsentwicklung
Berichtszeitraum 09.2017-08.2018

1. **Kernaufgaben/inhaltliche Schwerpunkte/Themen(-komplexe) der Kommission und, falls möglich, ihre Zuordnung zur Strategie des Bundesvorstandes 2016-2020**

Die Kernaufgaben der dbv-Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung bestehen in der Pflege der Kontakte zum Beschaffungsmarkt und deren Vertretungen, in der Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen zu aktuellen Erwerbungs-themen sowie im Rahmen von Bibliothekartagen, in der Beratung zu und Bewertung von Lizenz- und Nutzungsmodellen für elektronische Medien, in der laufenden Beantwortung von Anfragen zu speziellen Aspekten des Medienerwerbs und in der aktiven Begleitung des Open-Access-Transformationsprozesses. Steuer- und weiteren Rechtsfragen, die sich aus der laufenden Erwerbungsarbeit oder auf Grund von Rechtsänderungen oder Veränderungen des Medienmarktes ergeben, werden zum größten Teil in Zusammenarbeit mit der dbv-Rechtskommission bearbeitet. Es erweist sich immer als schwierig, konkrete steuerrechtliche Fragen zu beantworten. Diese kommen meist im Bereich der Öffentlichen Bibliotheken auf und bedürften einer größeren steuerrechtlichen Expertise als sie sowohl von der Rechtskommission als natürlich erst recht von der Erwerbungs-kommission zu erbringen ist. Es wäre sehr begrüßenswert, hätten wir eine/n Steuerrechtsexpertin/-experten an der Hand, die/der sich zudem noch im Bereich des Kämmererwesens der öffentlichen Hand auskennt. Hier ist nach der Verabschiedung von Frau Beger in den Ruhestand eine große Lücke entstanden.

Um dem Ziel der Stärkung der Verbandsstruktur entgegenzukommen haben sich die Erwerbungs-kommission und die Rechtskommission verständigt, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren und sich mindestens einmal pro Jahr (im Rahmen des Bibliothekartags) zu treffen und auszutauschen.

2. **Aktivitäten: Projekte, Umfragen, Positionspapiere, Publikationen und andere Aktivitäten**

*Bitte listen Sie **abgeschlossene, laufende und geplante** Aktivitäten auf mit ihrem jeweiligen Planungsstand*

- Der Kommission war aufgefallen, dass der Verlag Springer Nature Teile das Copyright-Jahr seiner Ebooks bereits im Mai eines Jahres auf das Folgejahr vordatiert. Dieses Verfahren hat in mehrerlei Hinsicht unannehmbare Folgen. So sind Bibliotheken in solchen Fällen nicht in der Lage, ihren Nutzern die Neuerscheinungen des laufenden Jahrs in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen, da der Verlag seine Ebooks nur innerhalb von Paketen des laufenden Copyright-Jahrs verkauft. Ebooks mit Copyright 2019 können also frühestens im Herbst 2018 erworben werden. Gleichzeitig widerspricht diese Praxis aus unserer Sicht den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine wissenschaftliche Publikation unterliegt bestimmten Formvorschriften, die wir hier verletzt sehen: Die bibliografische Korrektheit ist mit dem vorgezogenen Copyright-Jahr nicht gegeben. Das ist sowohl für Autoren als auch für Leser problematisch, da der Forschungsstand von Publikationen nach dem Copyright-Jahr beurteilt wird.

Im Juni 2018 traf sich die Kommission zunächst mit einigen VertreterInnen des Verlags in Berlin auf dem Bibliothekartag und schrieb ihm anschließend einen Brief mit der Aufforderung, zukünftig Erscheinungs- und Copyright-Jahr wieder einander näherzubringen. Gleichzeitig schlug die Kommission dem Verlag vor, als Übergangslösung für die Bibliotheken allen lizenzierenden Einrichtungen der betroffenen 2018er-Pakete bis Jahresende einen kostenfreien Zugriff auf die entsprechenden 2019er-Pakete einzuräumen. Am 30.08.18 erhielt die Kommission das Antwortschreiben, in dem sowohl zugesagt wurde, durch verschiedene Umstrukturierungen der Ebook-Pakete wieder zur früheren Praxis der Copyright-Vergabe zurückzukehren als auch den Bibliotheken einen kostenfreien Zugang auf die 2019er Ebooks zu gewähren, so sie das entsprechende 2018er Paket erworben hatten.

Beide Briefe liegen der dbv-Geschäftsstelle vor.

- In ihrer Funktion als Vorsitzende der Erwerbungscommission folgte S. Göttker im März 2018 einer Einladung der kulturpolitischen Sprecherin der Linken im Berliner Abgeordnetenhaus, Frau Kittler, an der Veranstaltung „Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken in Berlin – ZLB und Bezirksbibliotheken im Zusammenspiel“ als Referentin zum Thema „Approval Plan & Standing Order – Erfahrungen aus der Praxis wissenschaftlicher Bibliotheken“ teilzunehmen. Der Presse (u.a. auch in BuB im April-Heft 2018) waren vielfach Beiträge zur so genannten „Privatisierung des Bestandsaufbaus“ zu entnehmen. Die Veranstaltung sollte dieser tendenziösen Berichterstattung mit dem Streben nach Versachlichung der Diskussion entgegentreten. Beendet ist die Diskussion noch nicht. Für den September 2018 ist eine weitere öffentliche Debatte darüber im Kulturausschuss des Abgeordnetenhauses geplant, die zwar von Berliner BibliothekarInnen bestritten werden wird, zu der S. Göttker jedoch um weitere WB-spezifische Informationen gebeten wurde.
- Die Kommission ist in intensiver Beratung mit Prof. S. Mundt zur Zukunft des ErwerbungsWikis. Aktueller Anlass seitens der HdM ist, dass die Installation nach fünf Jahren erneut grundlegend überarbeitet muss und insbesondere auch die Erfordernisse der EU-DSGVO umgesetzt werden müssen. Bisher wurden diese Arbeiten im Rahmen freier Hilfskraft-Kapazitäten geleistet. Angesichts immer kürzerer Aktualisierungszyklen und sinkender Nutzungszahlen hält die HdM eine Fortsetzung der Betreuung in dieser Form jedoch nur noch für eingeschränkt tragfähig. Seitens der Kommission gewinnt die Einsicht Oberhand, dass für eine regelmäßige Überarbeitung und Aktualisierung des ErwerbungsWikis den Mitgliedern im Alltagsgeschäft schlicht die Zeit fehlt. Andererseits wissen sowohl die Kommission als auch die HdM um die identitätsstiftende Wirkung des Wikis. Die Frage zur Zukunft des ErwerbungsWikis wird auf der Herbstsitzung der Kommission im September 2018 weiter diskutiert.
- S. Göttker hatte im Mai 2017 an der Informationsveranstaltung zum Thema „Offsetting“ und „OA-Transformationsverträge“ der MPDG in München teilgenommen, um den OA-Transformationsprozess aktiv begleiten zu können. Der nächste Transformationsworkshop wird am 17./18.10.18 in Bielefeld stattfinden.

3. Fachveranstaltungen

*Termine für Fortbildungen, Vorträge, Tagungen etc. Bitte listen Sie **abgeschlossene, laufende und geplante** Veranstaltungen auf.*

- Jährliche Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Metadaten zwischen Autopsie und Automatisierung – welche Qualität brauchen wir?“ am 13.03.18 an der ULB Düsseldorf mit 70 TeilnehmerInnen
- Öffentliche Arbeitssitzung auf dem 107. Bibliothekartag in Berlin am 14.06.2018 ebenfalls mit dem Thema „Metadaten zwischen Autopsie und Automatisierung – welche Qualität brauchen wir?“ mit ca. 250 Personen im Publikum
- Als Vertreterin der ULB Düsseldorf nahm S. Göttker im November 2017 an der Herbsttagung der Sektion 4 teil. Hier wurde von K. Stump (AWBI der DFG) die Problematik neuer, cloud-basierter Authentifizierungssysteme vorgestellt, die zur Zeit entwickelt werden. Als wichtigstes System sei das von der NISO bereits bis zur Beta-Version entwickelte RA21 (Resource Access in the 21th Century) genannt. Der AWBI sieht die Erwerbungscommission hier in der Rolle des Gremiums, das mit daran beteiligt sein sollte, über RA21 u.a. ähnliche Systeme aufzuklären und ggfs. zu warnen. In einem ersten Schritt hat die Kommission im Rahmen ihrer o.g. Öffentlichen Arbeitssitzung darauf hingewiesen, dass es zu vermeiden sei, Lizenzverträge zu unterschreiben, die (sinngemäß) einen Passus wie „Der Anbieter bestimmt die Form des Zugangs“ enthalten.

Da der Erwerbungscommission die neutrale Beurteilung von RA21 hinsichtlich des Schutzes von Nutzerdaten und hinsichtlich seiner Auswirkungen auf das Verhältnis zwischen Bibliotheksnutzern und Bibliothek nicht ohne weiteres möglich ist, sie aber vom dbv-Bundesvorstand gebeten wurde, hierzu eine Veranstaltung zu planen und anzubieten, hat sie bei der DFG beantragt, ein Rundgespräch (s.a.

http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/rundgespraeche/index.html) zu fördern.

Die Planungen zum DFG-Rundgespräch zum Thema RA21 laufen. Der Antrag befindet sich bei der DFG derzeit zusammen mit einem Bewilligungsvorschlag in der Schlusszeichnung. Das Rundgespräch wurde auf den 17./18.01.2019 terminiert. Die 25 hierfür vorgesehenen Personen werden eingeladen, sobald die Bewilligung von der DFG vorliegt.

Entsprechend wird die Öffentliche Arbeitssitzung der Kommission auf dem Bibliothekskongress 2019 in Leipzig den Wandel der Authentifizierungsverfahren zum Thema haben.

4. Fachkommunikation

Bitte geben Sie an, wie Sie die Ergebnisse der Fachveranstaltung/der Aktivität an dbv-Mitglieder und den weiteren Berufsstand kommuniziert haben (Blog, social media, Website, Mailinglisten...)

- Im November 2017 veröffentlichte die Kommission ihre vierte (und bis auf weiteres abschließende) Stellungnahme zur Quellensteuer nach §§ 49 und 50 EStG (https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Kommissionen/Kom_ErwBest/Publikationen/2017_11_20_SN4_Quellensteuer_Erw.u.Best.entw..pdf).
- Die Folien der Präsentationen zur o.g. Fortbildung („Metadaten zwischen Autopsie und Automatisierung – welche Qualität brauchen wir?“ am 13.03.18 an der ULB Düsseldorf wurden auf der Website der Kommission (<https://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/erwerbungs-und->

bestandsentwicklung/fortbildung.html) der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Information hierüber erfolgte per Mail und Twitter.

5. Pressekommunikation

Bitte geben Sie an, ob Sie (in Abstimmung mit dem Bundesvorstand) Pressemitteilungen o.ä. vorbereitet hatten oder Interviews für die Presse gegeben haben.

Nein

6. Wirkung von abgeschlossenen Fachveranstaltungen und Aktivitäten

Beschreiben Sie anhand von durch Sie möglichst vorher festgelegten Kriterien (falls vorhanden), welche Wirkungen die oben genannten Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kommission, die dbv-Mitglieder, den Berufsstand und/oder die Gesellschaft insgesamt hatte.

Für die Veranstaltungen zum Thema „Metadaten zwischen Autopsie und Automatisierung – welche Qualität brauchen wir?“ hat die Kommission keine Kriterien festgelegt, um die Wirkung der Veranstaltungen zu evaluieren.

Festgestellt werden kann allerdings, dass sich Nutzungsszenarien im Laufe der Zeit ändern können, so dass Bibliotheken bei der Erstellung der Daten auch zukünftige, noch unbekannte Anforderungen mit bedenken müssen. Dazu sind einheitliche, fest definierte Mindeststandards notwendig, auf die später zuverlässig aufgebaut werden kann.

Weitgehender Konsens konnte auch darüber erzielt werden, dass Identifier und Normdaten eine wesentliche Rolle spielen und die Zeiten eines „Perfektionismus“-Ideals in der bibliothekarischen Erschließung der Vergangenheit angehören.

Unter dem Hashtag #metaqual wurde zur Veranstaltung getwittert.

7. Beantwortung von Anfragen an die Kommission:

- (mehrfach) Vorauszahlung von Zeitschriften-Abonnements: Ist eine Bankbürgschaft obligatorisch? Wie kann sich die Bibliothek absichern, wenn sie die Kosten der Bandbürgschaft nicht finanzieren kann/will?
- (mehrfach) Gesonderte Berechnung des Online-Anteils von Zeitschriften: Immer wieder hoffen BibliothekarInnen, dass Händler von der gesonderten Berechnung der unterschiedlichen Anteile (print, online) absehen, wenn man ihnen nur eindringlich genug erläutert, wie aufwendig die Doppelbearbeitung in den Bibliotheken ist. Leider ist dies auf Grund der Vorgaben seitens des Bundesfinanzministeriums nicht möglich.
- (mehrfach) Besteuerung und Abschreibungsfrist von Gegenständen, die Bibliotheken (ÖB) für ihre „Bibliothek der Dinge“ erwerben. (Jeweils versucht in Zusammenarbeit mit der Rechtskommission zu antworten)
- Anfrage eines kleinen Verlags, was er tun könne, um sein Portfolio an Bibliotheken bekannt zu machen

8. Kommissionsmitglieder

Bitte geben Sie Namen, Funktion und Beitrag zur Arbeit der Kommission im Laufe des Jahres an, z.B. Vorsitzender, Website-Redakteurin, Veranstaltungskordinatorin, Vertretung des dbv in anderen Gremien.)

| Name, Vorname | Funktion | Beitrag |
|------------------------------------|------------------|--|
| Göttker, Susanne | Vorsitzende | |
| Klein, Annette | | Veranstaltungskoordination |
| Lazarus, Jens | | Berichterstattung von WGL-Bibliotheken |
| Trott, Sabine (bis 30.06.18) | | ErwerbungsWiki |
| Hommel, Klaus Peter (bis 30.06.18) | Vertreter der ÖB | |
| Seitenbecher, Manuel (ab 01.07.18) | Vertreter der ÖB | |
| Steinsieck, Andreas (ab 01.07.18) | | |

9. Termine der Arbeitssitzungen

- Herbstsitzung 2017: 07./08.09.2017 an der UB Mannheim
- Frühjahrssitzung 2018: 26./27.02.2018 an der UB Ilmenau

10. Zusammenarbeit mit Partnern

- dbv-Rechtskommission (s.u. 1)
- DFG LIS (A. Holzer) bzgl. RA21
- Auf Anregung der HAB Wolfenbüttel hat es sich die dbv-AG Handschriften und Alte Drucke gemeinsam mit SSG-Bibliotheken und Antiquaren zur Aufgabe gemacht, eine Handreichung für antiquarische Erwerbungen im Hinblick auf die Vorschriften des Kulturgutschutzgesetzes zu erarbeiten. Die Problematik lässt sich nicht auf Alte Drucke begrenzen, da sich das Gesetz auf alle Titel erstreckt, die 100 Jahre und älter sind. Die Erwerbungskommission hat daher ihr Interesse signalisiert, die angestrebte Handreichung als gemeinsames Papier herauszugeben.

11. Weitere Anmerkungen: